



Teilhabekonferenz – Teilhabe für ALLE

Wann? 6. Juli 2022 von 13 bis 19 Uhr

Wo? Evangelisches Zentrum Kloster Drübeck
Klostergarten 6, 38871 Ilsenburg OT Drübeck

Die Teilhabekonferenz ist kostenlos. Nur für das Abendessen fallen Kosten an.
Die Konferenz und ein Workshop werden in Deutsche Gebärdensprache übersetzt.

Was? Begrüßung, Impulsvortrag, Workshops, Diskussionsrunde und Vernetzung

Das Thema Teilhabe von Menschen mit Behinderung ist im Landkreis ein sehr wichtiges Thema. Das Team des "Örtliches Teilhabemanagements" soll mit seiner Arbeit zur Inklusion beitragen und die Teilhabe verbessern. Maßgeblich dafür sind die Wissensvermittlung über Möglichkeiten und vor allem der Austausch über bestehende Bedürfnisse der betroffenen Bürger*innen des Landkreises. Inklusion schaffen wir nur gemeinsam!

Wer kann an den Workshops teilnehmen?

An den drei Workshops kann jeder und jede Interessierte teilnehmen. Sie sind herzlich eingeladen in den Workshops etwas über Inklusion und Teilhabe zu erfahren oder mitzudiskutieren. Unter den Beschreibungen finden Sie detaillierte Informationen zu den einzelnen Workshops sowie die jeweiligen Zielgruppe.

Hier melden Sie sich für die Konferenz und für einen Workshop an:

<https://www.hosting.grafstat.com/kreis-hz/f/teilhabekonferenz-2r4865/index.htm>

Oder über den QR-Code:



Oder per Telefon:

03941 59 70 45 04

Bei Fragen zur Veranstaltung oder zum Anmeldeverfahren, wenden Sie sich bitte an:
teilhabe@kreis-hz.de





Workshop 1: Ableismus – Sensibilisierung über die Diskriminierung von Menschen mit Behinderung

von Sabrina Lorenz

Referentin: Sabrina Lorenz ist chronisch krank. Sie wurde mit einem schweren und mehreren kleinen Herzfehlern geboren. Auf ihrem Blog und bei Instagram (@fragments_of_living) lässt die 23-jährige Medizinstudentin, Speakerin und Inklusions-Aktivistin Menschen an ihrem Leben mit der Krankheit teilhaben. Sie teilt ihre Erfahrungen, um so auch andere Betroffene zu unterstützen und ihnen Mut zu machen. 2020 wurde Sabrina mit dem Herzheldenpreis des Bundesverbandes Herzkranker Kinder e.V. für außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet.

Workshop: Sabrina Lorenz wird in ihrem Workshop über Ableismus aufklären. Sie möchte aufzeigen, wie diese Form der Diskriminierung in der Gesellschaft verankert ist. Das Ziel ist die Aufklärung und Sensibilisierung der Teilnehmenden zum Thema sowie die Anregung eigene Verhaltensmuster zu durchbrechen/ überdenken. Man spricht von Ableismus, wenn Menschen im Alltag auf ihre Behinderung reduziert werden. Genauer bedeutet es, dass Menschen mit Behinderung von Menschen ohne Behinderung auf die Merkmale reduziert werden, in denen sie sich vom vermeintlichen Normalzustand unterscheiden. Dies können zum Beispiel sichtbare oder unsichtbare Merkmale sein, also ein Rollstuhl oder eine geistige Behinderung. Anschließend wird darauf geschlossen, was der Mensch mit der Behinderung kann oder nicht kann oder wie sich der Mensch fühlt.

Zielgruppe: Der Workshop richtet sich an Betroffene, Angehörige, Fachkräfte sowie weitere Interessierte.





Workshop 2: Inklusion im Bildungsbereich – ein Einführungsworkshop

von Steffen Demian Jeran

Referent: Steffen Demian Jeran arbeitet als Bildungsreferent, gibt Workshops und hält Fortbildungen für Fachpersonal. Seine Masterarbeit hat er über inklusive Schulentwicklung geschrieben, außerdem berät und begleitet er bereits seit Jahren viele Bildungseinrichtungen rund um Veränderungs- und Entwicklungsprozesse unter anderem auch zum Thema Inklusion. Er hat schon an mehreren Bildungseinrichtungen wie Kitas, Grundschulen, weiterführenden Schulen und Universitäten gearbeitet. Bei seiner Tätigkeit hat er in viele verschiedene Bildungsbereiche Einblick bekommen und erfahren, wie mit Bildungsprozessen umgegangen wird.

Workshop: In dem Einführungsworkshop „Schulische Inklusion“ wird Steffen Demian Jeran zunächst erklären wie und ob Inklusion und Bildung zusammenpassen und zusammengehören. Er wird anhand von verschiedenen Theorien und Modellen kreative Bildungsprozesse vorstellen. In dem Workshop sollen die Teilnehmenden angeregt werden eigene Verhaltensweisen zu erkennen, im Berufsalltag zu reflektieren und selbstbestimmt zu verändern. Anschließend wird er dann anhand von praktischen Beispielen deutlich machen, was die Fachkräfte zum Gelingen von Inklusion beitragen können.

Zielgruppe: Der Workshop richtet sich an Betroffene, Fachkräfte aus Kitas, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen sowie weitere Interessierte.





Workshop 3: Eine praktische Autismuskunde – Autistische Wahrnehmung nachvollziehen und besondere Verhaltensweisen verstehen

von Dr. Peter Schmidt

Referent: Dr. Peter Schmidt ist Diplom-Geophysiker, IT-Experte, Autor und Referent. Schmidt ist heute 56 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Erst mit 41 Jahren fand er, ohne danach zu suchen, heraus, dass er Autist ist. Auf die Frage an Fachärzte, ob das denn stimme, hieß es, bei ihm sei Autismus in Form des Asperger-Syndroms geradezu klassisch ausgeprägt, völlig untypisch dagegen sei das, was er damit aus seinem Leben gemacht habe. Seit 2008 hält er Vorträge zum Thema Autismus. Darüber hinaus gibt es unzählige Berichte in verschiedenen Printmedien sowie im Radio und Fernsehen, die seine Geschichten und Wahrnehmungen darstellen.

Workshop: Autismus ist eine „unsichtbare“ Behinderung, wobei diese Unsichtbarkeit sich in der Undeutbarkeit spezieller Verhaltensmuster autistischer Menschen manifestiert.

Zu Beginn wird Dr. Schmidt anhand mehrerer Beispiele die Besonderheiten autistischer Wahrnehmung thematisieren. Denn das Verstehen der spezifischen Wahrnehmung ist die Voraussetzung dafür, die darauf aufbauenden für Außenstehende sichtbaren, oft bizarr oder seltsam erscheinenden Verhaltensmuster autistischer Menschen nachzuvollziehen. Anschließend stellt er mehrere Beispiele sozialer Situationen aus seinem Leben vor. Diese sollen von den Teilnehmenden analysiert werden, um so transparent zu illustrieren, wie sich solche Situationen aus der Sicht eines autistischen Menschen darstellen.

Zielgruppe: Der Workshop richtet sich an Fachkräfte aus Einrichtungen, Angehörige sowie weitere Interessierte.

